

# Flaute für die Cardinals in Hamburg

Nach sechs Siegen in Folge unterliegen Baseballer gegen die Stealers in beiden Partien

**KÖLN/HAMBURG.** Die Siegesserie der Kölner hat am Wochenende bei den HSV Stealers ein Ende genommen. Die Mannschaft um Trainer Georg Apfelbaum unterlag mit 2:6 und 1:2 gegen den derzeitigen Tabellenvierten. „Bereits vor den Spielen war uns klar, dass es nicht einfach wird, denn die Hamburger sind ein starkes Team“, beschreibt Apfelbaum die Situation. „Mit unserer Bestbesetzung wären unsere Chancen mit Sicherheit besser gewesen, aber auf die konnte ich nicht zurückgreifen.“ Lediglich mit 13 Spielern, von denen einige aus der zweiten Mannschaft oder der Jugend akquiriert worden waren, hatten die Kölner bereits vor Beginn des Spieltages nicht die erfolversprechendste Ausgangsposition, schlugen sich aber unter diesen Voraussetzungen respektabel.

Im ersten Spiel startete Jonas Gorsch für die Kölner auf dem Mound und lieferte eine solide Leistung ab, bevor er nach dem sechsten Inning von Marcel Kujau abgelöst wurde. „Wir haben nicht schlecht gespielt, aber haben auch nicht gut. Es sind uns viele kleine Fehler unterlaufen“, so der Kölner Coach. So waren es auch die Stealers, die im zweiten Inning den ersten Punkt erzielten und diese Führung, begünstigt durch Kölner Unachtsamkeiten, stetig ausbauen konnten. Im Gegenzug gelang den Kölnern am Schlag trotz guter Einzelleistungen nichts Zählbares.

„Wir konnten in der Offensive nicht den nötigen Druck aufbauen um dagegen zu halten, auch wenn wir Läufer auf den Bases hatten, ist es uns nicht gelungen diese nach Hause zu bekommen“, erklärt der Trainer. Erst im letzten Inning gelang den Cards Punkte, doch reichten diese nur noch zu Ergebniskosmetik.

In der zweiten Partie des Tages musste man weitaus länger auf die ersten Bewegungen auf dem Scoreboard warten. Für

## TABELLE

1. Solingen 18 Siege/2 Niederlagen, 2. Bonn 16/4, 3. Paderborn 13/5, 4. Hamburg 12/8, 5. Dohren 10/12, 6. Köln 8/14, 7. Dortmund 2/16, 8. Berlin 1/19.

Köln übernahm der US-Amerikaner Alex Rivers die Arbeit auf dem Mound, auf Seiten der Stealers startete mit Travis Jones ein ehemaliger Teamkollege von Rivers aus den amerikanischen Minor Leagues. Rivers erwischte an diesem Tag nicht seinen besten und kämpfte von Beginn an damit kontrollierte Würfe über die Platte zu bekommen, dennoch hielt er die Gegner über lange Strecken in Schach.

Das gesamte Team zeigte an diesem Tag Kämpferherz: Die drückenden Hanseaten wurden mit unter durch einen spektakulären abgefangenen Ball von Merlin Mendel immer



Merlin Mendel überzeugte in Hamburg am Schlag und in der Defensive. Für einen Sieg reichte es für die Cardinals am Ende allerdings nicht. (Foto: Polls)

wieder daran gehindert zu punkten. Trotz Pitcherwechsel der Stealers auf den Italiener Brent Buffa im fünften Inning sollten es die Kölner sein, die den ersten Punkt nach Hause brachten. Im letzten Durchgang erzielte Merlin Mendel auf einen Schlag von Jordan Rogers den ersten Run und die Hoffnungen auf einen Sieg keimten auf.

Doch im Nachschlag behielten die Hamburger die Nerven: Erst glichen sie durch einen guten Schlag von Christian Schöttler aus um dann im Anschluss begünstigt durch einen Fehler der Cards den Siegpunkt zum 2:1 zu erzielen. „Natürlich ist es im ersten Moment frustrierend, wenn man solch ein Spiel knapp verliert“, resümiert Apfelbaum. „Aber mit unser personell geschwächten Mannschaft gegen Hamburg, die in der diesjährigen Saison bereits mehrfach ihre Klasse bewiesen haben, solch eine Performance abzuliefern, ist mehr als beachtlich.“

Jetzt heißt es für die Mannschaft sich auf die letzten Spiele der Saison vorzubereiten bevor es in die Playdowns geht. Mit den Dohren Wild Farmers hat das Team am kommenden Wochenende noch gute Chancen auf Punkte, bevor es gegen Paderborn und Bonn geht.

„Wir sind derzeit auf Tabellenplatz sechs, haben aber noch Chancen auf den Fünften und hätten so natürlich die bessere Ausgangsposition für die Schlussrunde“, so der Trainer abschließend. (aps)

# Spaß mit „kleinen Eisbären“ Die Heimstärke der Rheinos

Antonie Bruckner hat eine Ballschule ins Leben gerufen

Von CATRIN SCHREINER

**KÖLN.** Was machen Eisbären im Sommer? Auch wenn es draußen warm wird, verdrücken sie sich nicht etwa in den Schatten. In dieser Jahreszeit werden sie umso aktiver. Die Kinder der Ballschule „Die kleinen Eisbären“ halten sich das ganze Jahr über fit, angefangen bei den Zweijährigen: „Je früher Kinder sich sportlich betätigen, desto besser für die gesunde Entwicklung. Das gilt besonders in Zeiten, in denen Bewegung bei Kindern immer stärker zurückgeht“, weiß Antonie Bruckner, die die Ballschule in Köln vor mehr als einem Jahr ins Leben gerufen hat.

Das Konzept: „Die Kleinen Eisbären“ bieten die Möglichkeit, die beliebtesten Ballsportarten in einem Kurs auszuprobieren und spielerisch Talente zu entdecken. Das geht mit dem Erlernen motorischer und koordinativer Grundlagen los und endet im Idealfall mit dem Wechsel in einen Verein ihrer Liebessportart.

Die Ballschule passt sich aber nicht nur den Bedürfnissen der Kleinen an, auch die Eltern spielen eine wichtige Rolle: „Wir versuchen die Kurse am späten Nachmittag anzubieten, damit berufstätige Eltern nicht zu viel Stress zwischen dem eigenen Job und den Aktivitäten der Kinder haben“, erklärt Bruckner die Vorteile. Außerdem laufen viele

Altersklassen parallel, so dass die meisten Geschwister entweder zusammen oder zur gleichen Uhrzeit auf unterschiedlichen Plätzen trainieren können. Das bedeutet eine große Zeitersparnis für alle Eltern, die die Pause nutzen können, um in Ruhe einen Kaffee zu trinken.

„Durch den ‚Geschwisterkurs‘ bin ich viel flexibler und entspannter. Außerdem fühlen sich meine Kinder wohler, wenn sie zusammen trainieren“, sagt Katrin Neuffer, deren Söhne seit einem Jahr in der Ballschule sind. Berührungs-

ängste oder Schüchternheit sind damit sofort vergessen.

Wollen die Eltern auch einmal aktiv am Training teilnehmen, so können sie das in den verschiedenen Workshops. Am beliebtesten war bisher der „Papa-Kind-Workshop“. Zwei Stunden kicken die Familien-Teams miteinander: Dribbeln, Torwarttraining, Elfmeterschüsse. Dabei lernten die Kinder spielerisch die neue Sportart kennen, hohe Erwartungen müssen dabei nicht erfüllt werden. Es sind vielmehr die kleinen Erfolgserlebnisse, die zusammen mit dem Papa

gesammelt werden können und im Vordergrund stehen.

Tennis, Hockey, Fußball – alles ohne Leistungsdruck. Für die Ausrichtung der Kurse hat die Ballschule Kooperationen mit Sportvereinen geschlossen. Das Sommertraining findet beim Tennis- und Hockeyclub Rot Weiss Köln in Müngersdorf statt, der die passenden Räumlichkeiten für die dortigen über 20 Kurse hat. Gemeinsam mit dem SC Blau Weiß Köln richtet die Ballschule auf dessen Anlage Fußballkurse aus, um den Kindern auch diese Sportart intensiv näherzubringen.

Das gleiche Angebot gibt es auch für Tennis und Hockey, geleitet von aktiven oder ehemaligen Profisportlern. Die Intensivkurse sind gleichzeitig aber nicht mit der Verpflichtung verbunden, am Wochenende auf Turniere fahren zu müssen: Die Kurse sind spielerisch aufgebaut und finden ganz ohne Leistungsdruck statt. Antonie Bruckner möchte auch in Zukunft auf die Zusammenarbeit mit Vereinen, Kindergärten und Schulen setzen: „Wir möchten uns mit verschiedenen Einrichtungen zusammen tun, um sie beim sportlichen Angebot zu unterstützen und unser Konzept der breiten Masse zugänglich zu machen“, so die ehemalige Profi-Tennisspielerin.

www.die-kleinen-eisbaeren.de  
Telefon 0221/82 82 18 30

Beim 22:2-Erfolg gegen Krefeld hat Gegner nichts zu lachen

**KÖLN.** Die Heimstärke der Kölner Rheinos in der 1. Bundesliga im Inline-Skater-Hockey wird gefürchtet. In zehn Partien holte die Mannschaft von Victor Martinez bislang 28 ihrer 39 Punkte, der Tabellenführer erzielte insgesamt 108 Treffer bei nur 45 Gegentoren. Zu spüren bekam diese Überlegenheit am vergangenen Wochenende auch die Bundesliga-Mannschaft aus Krefeld. Im Hinspiel bereits 2:11 geschlagen, unterlagen die Gäste den Rheinos in der Sporthalle in Bocklemünd 2:22.

Nach dem achten Platz beim Europapokal in der Schweiz feierten die Rheinos damit einen weiteren Heimsieg, die Tabellenführung und ein besonders torreiches Fest. „Wir sind zu Hause kaum zu schlagen, das stimmt schon. Nach dem von Personalsorgen bedingten Ergebnis beim Europapokal wollten wir in erster Linie zeigen, dass wir in der Bundesliga ganz nach oben gehören“, erklärte der Rheinos-Trainer. Nach dem ersten Drittel stand es in der heimischen Rheinos-Sporthalle bereits 5:0, im zweiten und dritten Abschnitt drehten die Hausherren weiter auf.

Erfolgreichster Torschütze beim 22:2-Erfolg war Nikolaus Neutzer. Nach knapp sechs Minuten schoss er das 1:0, fünf

weitere Treffer gingen auf sein Punktekonto. Martinez erklärte im Anschluss an den deutlichen Sieg: „Nikolas hat das wahnsinnig gut gemacht, alle hatten heute einfach Spaß.“

Den Frust auf der Gegenseite konnte er indes verstehen. „Wenn man so verliert, ist das nicht schön. Aber Krefeld blieb dennoch ruhig und hat fair gespielt.“ Insgesamt sechs Treffer fielen in einer Strafzeit der Krefelder Gäste. Ein Spieler hatte nach einem Ellbogen-Check eine Fünf-Minuten-Strafzeit kassiert. Krefeld nahm zwischendurch den Torwart heraus, auch in dieser Phase punkteten die Rheinos weiter fleißig. Nach dem 7:1 im zweiten und 10:1 im dritten Spielabschnitt hieß es am Ende 22:2 für die stärkste Heimmannschaft der Liga.

Die Rheinos behaupteten durch diesen Sieg weiter die Tabellenführung vor Iserlohn. Vor dem Aufeinandertreffen in der Liga Ende August, begegnen sich die beiden Kontrahenten zunächst im Pokalwettbewerb am 28. Juli. Für die Rheinos dann ein weiteres interessantes Heimspiel. (ane)

Tore: Neutzer (6), Müller (4), Esser (3), Weisheit, D. (2), Besner (2), Weisheit, R. (2), Hendrich (1), Bury (1), Marke (1).



Der Spaß am Ball steht im Mittelpunkt. (Foto: Schreiner)